

ADB-Artikel

Rosth: *Nicolaus R. (Rosthius)*, aus Weimar gebürtig, studierte Theologie, doch die Liebe zur Musik war stärker als der Wunsch nach einer Pfarre und als er seine Studien beendet hatte, trat er in die Hofcapelle in Weimar, dann in Heidelberg ein, bis ihn der Herzog von Altenburg zu seinem Capellmeister berief. Dies erfahren wir aus Drucken der Jahre 1593 und 1594, während der letzte Druck aus dem Jahre 1614 uns Kunde gibt, daß er doch schließlich in den ruhigen Hafen einer Pfarre eingelaufen ist und im altenburgischen Orte Cosmenz lebte. Von seinen zahlreichen Compositionen sind nur vier Sammlungen erhalten und zwar ein Buch „Fröliche neue teutsche Gesänge zu 4—6 Stimmen“, theils zu weltlichen, theils zu geistlichen Texten (1583), dann zwei Theile „Neuer lieblicher Galliardt, mit schönen lustigen Texten so bei allerhand ehrlichen Gesellschaften, Gastereien und anderem Wolleben zur Freude ganz bequem mit 4 Stimmen komponirt“ (1593 und 94), ferner eine Sammlung Motetten mit lateinischen Texten zu 6—8 Stimmen, die er als Pastor 1613 in Gera herausgab.

Autor

Rob. Eitner.

Empfohlene Zitierweise

, „Rosth, Nicolaus“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1889), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
